

Epirus

Epirus - allgemeines und Geographie

Epirus ist "das Gegenüber" der Ionischen Inseln am griechischen Festland. Das Hinterland ist sehr gebirgig und landschaftlich stark gegliedert. Die höchsten Gipfel im **Pindos-Gebirge** erreichen mit bis zu 2632 m annähernd die Höhen des Olymp-Massiv (2917m). Schwer zugänglich, enge Bergstraßen, viele in Europa schon seltene Wildtiere, viel Schnee im Winter sind Attribute, die man nicht unbedingt mit Griechenland assoziiert (darum heißt mein neuestes Projekt auch "Das anderer Griechenland"). Gemeinhin gilt Epirus als eine der unbekanntesten Landstriche Griechenlands.

Die Hauptstadt **Ionannina** ist mit dem Fährhafen Igoumenitsa mittlerweile per Autobahn (weitgehend) verbunden. Die sog. "**Egnatia Odos**", die A2, führt von Igoumenitsa bis an die türkische Grenze (auf die römische Via Egnatia zurückgehend) und ist das ambitionierteste Autobahnstück in Griechenland. Der Trassenverlauf ist phasenweise wirklich atemberaubend. Mal geht es steil bergan, dann überspannen wieder hohe Brücken die tiefen Täler, dann sind Abschnitte in den Felsen gesprengt. Da die Autobahn erst in den letzten Jahren entstand, an Stellen noch fertig gebaut wird, zahlt man noch keine Maut. Die Mautstationen sind zwar schon errichtet, aber noch nicht in Betrieb. Die Egnatia-Odos führt bis nach Saloniki. Bei Metsovo ist die Abzweigung nach Thessalien u.a. zu den Meteora-Klöstern. Metsovo ist ein bekannter Skiort im Pindos Gebirge.

Von Igoumenitsa nordwärts gelangt man recht rasch an die albanische Grenze. Entgegen Angaben in einigen Reiseführern kann man Albanien mittlerweile auch als Einzeltourist besuchen (davor nur mit Reisegruppen, z.B. ab Korfu).

Epirus - Urlaub und Baden

Südlich von Igoumenitsa erstreckt sich der für mich schönste Küstenabschnitt der Region, wenn nicht überhaupt einer der schönsten Griechenlands. Die relativ wenig befahrene Küstenstraße (die Hauptverkehrsroute verläuft im Landesinneren zwischen Ioannina und Arfa (am Ambrakischen Golf, dem Golf "hinter" Preveza, gleichzeitig begrenzt der Golf den Epirus im Süden).

Die Straße windet sich in einer schier endlos scheinenden Abfolge von Kurven und Serpentinaen entlang der eindrücklichen Physiognomie des Küstenverlaufs. Mal geht es hoch hinauf, mit herrlichen Ausblicken, dann wieder hinunter und direkt am Meer entlang. Nach dem weiten Einschnitt bei Plataria erreicht man bald Sivota.

Sivota ist ein aufstrebender Ferienort mit herrlicher Lage hinter einer Vielzahl von vorgelagerten Inseln. Von der hübschen Strandpromenade genießt man den Sonnenuntergang. In den Sommermonaten versinkt die Sonne genau zwischen den Inseln glutrot im Meer und taucht das Städtchen ins sanftes Abendlicht. Sivota und die Buchten um Inseln davor sind auch beliebter Ankerplatz für eine Vielzahl an Yachten, die hier das Bild prägen. Am Abend wird auch diese Strandpromenade zur Bühne für die Volta, wie das Flanieren, das Sehen-und-Gesehen-werden in Griechenland heißt.

Rund um Sivota locken eine Vielzahl von kleinen Badebuchten. Man hat die Qual der Wahl. Am besten man betreibt mal eine Zeitlang "Buchten-Hopping", bis sich für jeden der Lieblingsstrand herauskristallisiert hat. Apropos kristallisieren: Das Wasser hier ist überall kristallklar!

Nur knapp 10 km von Sivota entfernt liegt **Perdika** auf einer Hangschulter mit prächtigem Blick über das Meer und auf die vorgelagerten Inseln Korfu und Paxi. Während Sivota eher den Charakter des Ferienortes verströmt, ist Perdika ein kleines lokales Zentrum mit entsprechender (Laden)Infrastruktur und einer ansässigen Bevölkerung (viele Ferienorte machen ja, ähnlich einem Skiresort in den Alpen, am Ende der Saison dicht). Am Fuße von Perdika findet sich eine Anzahl von hübschen Stränden. Die Straße windet sich wieder mal kurvenreich durch eine an Korsika erinnernde Landschaft in steilen Windungen zum Meer. Privatquartiere sind hier reichlich vorhanden.

Einige singuläre Badestrände mit Urlaubsinfrastruktur (Appartements, Tavernen) finden sich entlang der Strecke nach Parga.

Parga ist ein weiteres Juwel der Region. Vom Geheimtipp ist Parga schon lange entfernt. Davon zeugen die dichte Belegung der Strände von Parga (v.a. der Valtos-Beach im Norden) sowie die Dichte der Souvenir- und Touristenläden und das wuselige Treiben am Abend in der Altstadt. Dennoch hat Parga Charme. Das liegt v.a. an der wunderbaren Lage. Auch hier bestimmen wieder viele kleine, vorgelagerte Inselchen (z.T. idealtypisch mit weiß-geputzten Kapellen als Blickfang drauf bestückt) das Bild. Übertagt wird das Städtchen vom Festungshügel mit den beeindruckenden Überresten eines venezianischen Kastells erbaut ab dem 14. Jh. Von dort oben hat man herrliche Ausblicke auf die Stadt, die Valtos-Bucht, die Inselchen und das Meer.

Der gesamte Küstenabschnitt von Sivota nach Parga überzeugt mit herrlicher Küstenlandschaft und einer Vielzahl an Urlaubsmöglichkeiten (vom einsamen Strandhotel bis zum lebendigen Treiben in pulsierenden Parga).

Besichtigungen / Highlights jenseits von Strand und Liegestuhl

Region Ioannina

- Ioannina - mit türkisch geprägter Altstadt; am Ioannina See (allerdings verseucht/Badeverbot!) nur zum Anschauen schön, mit Bootsfahrten zu den Inseln im See
- Dodona Heiligtum - im antiken Griechenland das wichtigste Heiligtum nach Delphi
- Zagoria Dörfer - traditionelle Bergdörfer mit Steinhausarchitektur - UNESCO Weltkulturerbe!
- Steinbrücken in und um die Dörfer
- Vikos-Aoos Schluchten und Nationalpark.
 - Die Vikos Schlucht (Schlucht des Vikos Flusses) ist dabei angeblich tiefste Schlucht der Welt:
 - „Die Angaben über die maximale Tiefe der Schlucht differieren erheblich und schwanken zwischen 600 m und knapp 1.000 m. Im [Guinness-Buch der Rekorde](#) ist sie als tiefste Schlucht der Welt eingetragen, wobei das Verhältnis zwischen Tiefe und Breite als maßgebliches Kriterium definiert wurde“. Aus: [Wikipedia](#)
 - Die Schlucht des Aoos-Flusses. Beeindruckende Steinbrücke überspannt den Schluchtenausgang bei Konitsa
 - Der Vikos-Aoos-Nationalpark ist berühmt für seine Unberührtheit. Viele der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sind in Europa selten geworden oder gar nur mehr hier zu sehen.
 - MEHR INFOS zu dieser Region [>> HIER](#)
- Metsovo

Küstenregion

- Archeron Fluss
- Nekropoleion
- Festung Parga
- Abstecher nach Albanien

Mehr Infos und Details zu den einzelnen Regionen bieten die Reiseführer aus dem [Michael-Müller-Verlag](#), der im Forumsbereich auch ein ausführliches [Griechenland-Forum](#) anbietet (viele Beiträge, stets aktuell)

